

Konzept zur Einrichtung eines offenen Ganztagsangebotes an der Käthe-Kollwitz-Schule Uchte im Schuljahr 2012/2013

1. Schulische Ausgangsdaten

Die Käthe-Kollwitz-Schule Uchte befindet sich im Südkreis des Landkreises Nienburg und ist eine von fünf Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen.

Schulträger ist der Landkreis Nienburg. Eine Turnhalle und ein Freibad befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft. Ein Hallenbad in etwa 8 km Entfernung ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Sowohl die Haupt- und Realschule Uchte (Oberschule) als auch die Grundschule Uchte befinden sich in der näheren Umgebung der Käthe-Kollwitz-Schule (KKS). Der kleine Schulhof bietet Raum zum Klettern, Schaukeln, Fußballspielen, Tischtennispielen, Verstecken und Basketballspielen. Des Weiteren steht eine Spielzeug-Ausleihe zur Verfügung.

Die Käthe-Kollwitz-Schule ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen, an der der Hauptschulabschluss in der 10. Klasse erworben werden kann.

Zurzeit besuchen zwischen 56 und 63 Schülerinnen und Schüler die KKS in den Klassen 1 bis 10, die von 10 Lehrkräften unterrichtet werden.

Der Einzugsbereich umfasst die Samtgemeinde Uchte und die Gemeinde Stolzenau.

Mit der Haupt- und Realschule Uchte gibt es seit Beginn des Schuljahres 2009/2010 eine Kooperation. Zurzeit werden 7 Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse der Käthe-Kollwitz-Schule in den Sachfächern gemeinsam mit einer 6.Klasse der Haupt- und Realschule Uchte von zwei Lehrkräften unterrichtet. Diese Schülerinnen und Schüler nehmen bereits jetzt am Ganztagsbetrieb der Haupt- und Realschule Uchte (Oberschule) mit gutem Erfolg teil.

1.1. Begründung für die Einführung einer offenen Ganztagschule

Die KKS versteht sich als Schule, die einen Lern- und Lebensraum anbietet. Mit einem qualifizierten Bildungsangebot sollen die Schülerinnen und Schüler neben den Bereichen Erziehung und soziales Handeln auf die Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben vorbereitet werden.

Auf der Basis neuer Familienstrukturen (Alleinerziehende, beide Eltern berufstätig, beide Elternteile nicht berufstätig) kommt der Schule zunehmend die Aufgabe zu, die sozial-emotionale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu erweitern und Angebote zur Konfliktbewältigung bereitzustellen.

Eine wesentliche Aufgabe der Schule ist es auch, intensive berufsvorbereitende Maßnahmen durch mehr Zusammenarbeit mit Firmen anzubieten.

Die Hausaufgabenhilfe des Jugendzentrums wird von Uchter Schülerinnen und Schülern der Käthe-Kollwitz-Schule gerne angenommen. Durch eine Verlagerung der Betreuung in den schulischen Rahmen, könnten auch die Kinder aus den angrenzenden Gemeinden von dieser Maßnahme profitieren.

Auch im sportlichen bzw. motorischen Bereich bedürfen die Schülerinnen und Schüler häufig zusätzlicher Förderung. Aus finanziellen und/oder anderen Gründen

beteiligen sich gerade Kinder aus sozial schwachen Familien bzw. mit deutlichen motorischen Auffälligkeiten kaum an Angeboten der Sportvereine. Über eine Anbindung der Vereine als Kooperationspartner könnten die Schülerinnen und Schüler Trainer und Sportarten im schulischen Kontext kennenlernen und zu weitergehendem Engagement motiviert werden.

Nach zunächst zögerndem Beginn nehmen alle 7 Schülerinnen und Schüler der Kooperationsklasse mit wachsendem Interesse an den Angeboten des Ganztagsbetriebes der Haupt- und Realschule Uchte (Oberschule) teil, obwohl in einer Vorabumfrage nur wenige Eltern die Einrichtung des Ganztagsbetriebes befürwortet haben. (nur 44% Rückläufer bei der Befragung, davon 61% pro GTS, 39% kontra GTS; insgesamt 27% pro GTS, 17% kontra GTS, 56% Enthaltungen).

1.2. Informationen zum Umfeld der Schule

Die Käthe-Kollwitz-Schule ist neben der Haupt- und Realschule Uchte (Oberschule) die einzige Sekundar-I-Schule der Samtgemeinde Uchte. Schulträger ist der Landkreis Nienburg.

Die Samtgemeinde Uchte ist geprägt durch das Große Moor, das von den umliegenden Ortschaften umschlossen wird. Die Samtgemeinde liegt im äußersten Südwesten des Landkreises Nienburg/Weser und direkt an der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen.

Der Flecken Uchte ist ein Grundzentrum mit etwa 3500 Einwohnern, die Gemeinde Uchte umfasst ca. 5500 und die Samtgemeinde ca. 15000 Einwohner. Sie hat eine Fläche von über 280 km² und ist damit flächenmäßig eine der größten in Niedersachsen. Im Verhältnis zur Zahl der Einwohner gilt sie als dünn besiedelt. Die Verkehrsanbindungen sind eher ungünstig und belaufen sich im Wesentlichen auf den Schulbusverkehr.

Das Angebot auf dem Arbeitsmarkt beschränkt sich auf kleine und mittelständische Handwerks- und Gewerbebetriebe, Landwirtschaft und etwas Tourismus. Die Arbeitslosenquote in der Samtgemeinde liegt bei unter 7%.

Die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten gestaltet sich häufig schwierig. Vielen Schülerinnen und Schülern fehlt die häusliche Unterstützung bei Hausaufgaben, Wahrnehmung von Therapien, Bewerbungsverfahren und/oder der Suche nach einem Praktikums- oder Ausbildungsplatz, sodass diese Aufgabe den Lehrkräften zukommt.

Aufgrund fehlender attraktiver Freizeitangebote findet eine zunehmende Hinwendung der Jugendlichen zu Medien wie Fernsehen, Computer- Spielen u.a. statt, wodurch häufig Probleme in der sozialen Interaktion auftreten. Lehrkräfte sind zunehmend auch Initiatoren für Freizeitaktivitäten.

1.3. Vorhandene Räumlichkeiten

Die Käthe-Kollwitz-Schule hat zurzeit 7 Klassenräume. Ergänzt werden sie durch:

- 1 Lehrküche
- 1 Kunst-/Motorikraum
- 1 Physik-/Computerraum
- 1 Werkraum
- 1 Maschinenraum
- 1 Schülerbücherei

2. Grundkonzeption der Ganztagschule

2.1. Beginn des Ganztagsbetriebes

Die Käthe-Kollwitz-Schule sollte für die Klassen 5 bis 10 zum 01.08.2012 in enger Kooperation mit der Haupt und Realschule Uchte (Oberschule) als offene Ganztagschule geführt werden.

2.2. Teilnehmerprognose

Bei einer schriftlichen anonymen Befragung erhielten wir nur 44% Rückläufer, davon sprachen sich 61% der Eltern für die Einführung des Ganztagsbetriebes aus, 39% dagegen (insgesamt 27% pro GTS, 17% kontra GTS, 56% Enthaltungen). Aus den Klassen 1 bis 4 hatte nur ein Elternpaar Interesse am Ganztagsbetrieb. Auf dem anschließenden Informationelternabend sprachen sich Eltern und beteiligte Lehrkräfte trotzdem für eine Antragstellung zumindest für die Klassen 5 bis 10 aus, da die Erfahrungen der Haupt- und Realschule (Oberschule) belegten, dass die Schülerinnen und Schüler mit wachsendem Interesse die Angebote des Ganztagsbetriebes an 1 bis 3 Tagen nutzen.

2.3. Zusätzliches Personal

Neben den von der Schule aus der Lehrerstundenzuweisung abgedeckten Unterrichtsstunden werden für die Erweiterung des Angebotes im Bereich Sport, Musik, Kunst, Hausaufgabenhilfe u. a. Honorarkräfte notwendig sein. Wünschenswert wäre außerdem die Zuweisung zusätzlicher Förderschullehrerinnen- und -lehrerstunden, um insbesondere die Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf in den Bereichen Motorik, Sprache, Sinne und emotional-sozialem Erleben fachlich unterstützen zu können. Für einen Mensabetrieb sind geringe zusätzliche Personalmaßnahmen notwendig, da sich die Käthe-Kollwitz-Schule an die Mittagessen-Versorgung der Haupt- und Realschule Uchte (Oberschule) angliedern würde.

2.4. Schulbauliche Maßnahmen

Folgende bauliche Veränderungen und zusätzliche Ausstattungen sind aus pädagogischen Gründen sinnvoll und wünschenswert:

1. Sanierung des Schulhofs : Austausch des Asphaltbodens durch einen wasserdurchlässigen, verletzungs-mindernden Belag, Schaffung von Sitzgelegenheit, Aufstellen weiterer Spielgeräte (Trampolin, Balancierbalken, Kletterwand usw.)
2. Schaffung von Sitzgelegenheiten in den Fluren mit der Möglichkeit zur Bildung separater Arbeitsbereiche z. B. durch Stellwände. Anbringung von beleuchteten Schaukästen zur Präsentation von Schülerarbeiten
3. Neugestaltung des Werkraumes mit neuen Werkbänken und Materialschränken
4. Ausstattung des Computerraums mit Lernprogrammen
5. Bereitstellung verschiedener Spiel- und Freizeitgegenstände (Gesellschaftsspiele, Unterhaltungsliteratur, Kicker, Spielmaterialien für den Schulhof u.a.)

2.5. Grundzüge der pädagogischen und organisatorischen Konzeption

Die Käthe-Kollwitz-Schule hat es sich zum Ziel gesetzt, allen Schülerinnen und Schülern die Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben zu ermöglichen. Der Unterricht soll durch eine Vielfalt intellektueller, sportlicher, kultureller, berufsorientierter und sozialer Aktivitäten individuelle Ressourcen wecken und eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung und –bildung erreichen. Eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung erfordert Sozialisierungsmaßnahmen, die über den klassischen Vormittagsunterricht hinausgehen, Gerade die Schülerinnen und Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule sind am Nachmittag häufig sozial isoliert, neigen zum Teil zum Alkohol- und Drogenmissbrauch oder kriminellen Aktivitäten, sodass der Institution Schule zusätzlich die Verantwortung zur sinnvollen Gestaltung der Freizeit und der Bereitstellung von Hilfen zum Lernen zukommt, um lebenslanges Lernen zu initiieren.

Folgende Aspekte sehen wir als Grundlagen unserer pädagogischen Konzeption an:

- Musik, Kunst, Gestaltendes Werken, Technik und Textiles Gestalten tragen zur Gestaltung des Schullebens bei, sie stärken die emotionalen und kreativen Fähigkeiten und können Grundlage beruflicher Tätigkeiten sein.
- Hauswirtschaft und Arbeit/Wirtschaft führen zur Selbstständigkeit und zu eigenverantwortlichem Handeln.
- Ein unterrichtsimmanenter Umgang mit Medien führt zur Fähigkeit, Informationen aus dem Internet zu beschaffen und mit Hilfe von Textverarbeitungsprogrammen schriftlich zu verarbeiten.
- Insbesondere in den stärker handlungsorientierten Fächern (Ku, Te, TG etc.) kommt dem Projektunterricht eine besondere Bedeutung zu.
- Fast tägliche Übungsstunden dienen der Festigung des Gelernten und entlasten die Familien von der Hausaufgabenbetreuung. Fördermaßnahmen und spezielle Angebote für leistungsschwache Schülerinnen und Schüler finden hier ebenfalls Raum.
- Angebote zum Konflikttraining verbessern die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.
- Der Tages- und Wochenablauf ist rhythmisiert und strukturiert. Dieses bietet den Schülerinnen und Schülern eine solide Orientierung und den Eltern eine verbindliche zeitliche Vorgabe. Eine Nachmittagsbetreuung durch die Betreuungsgruppen der Jugendhilfe kann dann entfallen.
- Eine längere Verweildauer in der Schule ermöglicht Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern eine erweiterte Form der Begegnung und verbesserte Kommunikationsformen in der Schulgemeinschaft.

Auf der Basis von Ganztagsunterricht wird die Schule auch am Nachmittag für die Schülerinnen und Schüler ein Bezugspunkt, der nicht nur Ort von Unterricht, sondern auch Treffpunkt für Aktivitäten ist, die durch den ländlich strukturierten Einzugsbereich am Heimatort so nicht möglich sind.

2.6. Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Die Käthe-Kollwitz-Schule plant eine enge Zusammenarbeit mit der Haupt- und Realschule Uchte (Oberschule), um den Schülerinnen und Schülern nicht nur ein breites Angebot an Aktivitäten bieten zu können, sondern sie auch mit anderen

Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu bringen, sodass sie ihre sozialen Kompetenzen erweitern, Anregung durch mehr leistungsheterogene Gruppen erhalten und/oder ihr Selbstbewusstsein steigern können, indem sie ihre eigenen Stärken nutzen.

Gleichzeitig profitieren die Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschule Uchte (Oberschule) von den Angeboten sonderpädagogischer Förderung und können auf diese Weise abseits von Nachhilfeunterricht oder dem Besuch von Lernhilfe-Instituten ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten insbesondere in den Kulturtechniken verbessern.

Wesentliche Bestandteile des Nachmittagsunterrichts sollten neben der Arbeit mit Förder-, Haupt- und Realschullehrkräften die Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, der Musikschule und vor allen Dingen mit örtlichen Firmen und Institutionen sein.

Auf diese Weise können die Schülerinnen und Schüler ihre sozialen, kulturellen und beruflichen Kompetenzen erweitern und damit ihre Ausbildungschancen erhöhen.

2.7. Leitlinien der Schule

Zentrales Ziel der Käthe-Kollwitz-Schule ist eine umfassende Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler, um ihnen eine aktive Teilnahme am gesellschaftlichen und beruflichen Leben zu ermöglichen. Einem ausgewogenen Ganztagsangebot im Bereich Kultur, Sport, sozialem Lernen und Berufsbildung kommt demzufolge eine große Bedeutung zu.

2.8. Sozialpädagogische Arbeit

Die Käthe-Kollwitz-Schule hat zurzeit keine Sozialpädagogen, die mit den Schülerinnen und Schülern beispielsweise ein Kompetenzfeststellungsverfahren durchführen oder spezielle berufsvorbereitende Maßnahmen initiieren. Durch die Zusammenarbeit mit der Haupt- und Realschule Uchte (Oberschule) hätten auch unsere Schülerinnen und Schüler eine Chance auf fachliche Unterstützung bei der Berufswahl. Eine Erhöhung der Sozialpädagogen-Stunden wäre wünschenswert.

2.9. Bevorzugtes Ganztagsmodell

Den Schülerinnen und Schülern soll an drei Schultagen ein Ganztagsangebot bestehend aus Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht, berufsvorbereitenden Maßnahmen, vielfältigen Arbeitsgemeinschaften mit handwerklichen, sportlichen u. a. Angeboten usw. gemacht werden, an dem sie freiwillig teilnehmen können. Die Freiwilligkeit kann allerdings nur gewährleistet werden, wenn eine enge Kooperation mit der Haupt- und Realschule Uchte (Oberschule) erfolgt, da die Käthe-Kollwitz-Schule allein kein attraktives Nachmittagsangebot liefern kann.

In Anlehnung an die Haupt- und Realschule Uchte (Oberschule) soll es an den drei Schultagen Montag, Dienstag und Donnerstag ganztagspezifische Angebote geben. Der Tagesplan ist so zu gestalten, dass es nach dem Vormittagsunterricht aus Pflichtunterricht eine ausreichend lange Pause gibt, um Mittag zu essen und sich zu entspannen.

Der Schultag beginnt um 7.45 Uhr, die 6. Stunde endet um 13.05 Uhr. Danach ist eine Pause von 45 Minuten vorgesehen, um dann zeitgleich mit der Haupt- und

Realschule Uchte (Oberschule) von 13.50 Uhr bis 15.30 Uhr das Nachmittagsangebot durchzuführen.

Die bereits bestehenden Busverbindungen könnten genutzt und müssten nicht erweitert werden

2.10. Mittagsverpflegung

In der Mensa der Haupt- und Realschule Uchte (Oberschule) soll den Schülerinnen und Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule ein gesundes warmes Mittagessen angeboten werden.

Für das Mittagessen müssen sich die Teilnehmer längerfristig vorher anmelden, um eine sichere Planungsgrundlage zu haben.

2.11. Nachmittagsangebote

Folgende Angebote sollten den Schülerinnen und Schülern größtenteils in der Käthe-Kollwitz-Schule oder der Haupt- und Realschule (Oberschule) gemacht werden:

- Kunst
- Musik
- Sport
- Werken/Technik
- Hauswirtschaft
- Hausaufgabenbetreuung
- Fachbezogene Förder- und Fördergruppen im Hinblick auf den Erwerb der Kulturtechniken, Abschlussprüfungen und Wettbewerbe
- Computerführerschein
- Berufsvorbereitende Maßnahmen auch in Zusammenarbeit mit örtlichen Betrieben
- Soziales Training durch Spiele- und Rollenspielangebote

Wünschenswert wäre außerdem die Einbeziehung von Ergotherapeuten, Krankengymnasten und Sprach/Sprechtherapeuten, um die Schülerinnen und Schüler umfassend fördern zu können und die Eltern in ihrer Erziehungstätigkeit zu entlasten.

3. Beschlüsse

Im März 2010 haben sich Schulvorstand und Gesamtkonferenz der Käthe-Kollwitz-Schule ausdrücklich dafür ausgesprochen, die Möglichkeit einer Ganztagsbeschulung an der Käthe-Kollwitz-Schule zu überprüfen.

In der Schulvorstandssitzung vom 23.05.2011 haben sich die Mitglieder einstimmig für eine Ganztagsbeschulung in Kooperation mit der Haupt- und Realschule Uchte (Oberschule) ausgesprochen. In der Gesamtkonferenz vom 27.06.2011 wurde dieser Beschluss des Schulvorstandes ebenfalls mit elf Stimmen bei einer Enthaltung genehmigt.

Uchte, 06.07.2011